

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 4. —

Sonnabend, den 11 Januar 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 12. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Anger.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Weichmann Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Candidat Hercke.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um halb 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardschen Kreise belegene adeliche Gut Groß-Miradowe No. 160. welches im Jahr 1821 auf 20600 Rthl. 8 gGr. 1 Pf. landschaft-

lich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Major Otto Heinrich von Leitowschen Erben zur freiwilligen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 28. August,
den 29. November c. und
den 12. März 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Hrn. Oberlandesgerichtsrath Friedwind hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst des Zuschlages des adelichen Gutes Groß Miradowo an den Meistbietenden, wenn die v. Leitowschen Erben einwilligen, zu gewärtigen. Die Taxe des adelichen Gutes Groß-Miradowo und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 23. April 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Carthausschen Kreise belegene Erbpachts-Vorwerk Barnewitz No. 1. dessen Werth nach gerichtlich erfolgter und in diesem Jahre rectificirten Abschätzung 5949 Rthl. 5 Sgr. 9 Pf. beträgt, ist auf den Antrag eingetragener Gläubiger zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 5. März,
den 3. Mai und
den 12. Juli künftigen Jahres

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem Letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Höpner hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Erbpachts-Vorwerkes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesezliche Hinderniße obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerkes Barnewitz No. 1. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Carthaus belegene Erbpachts-Vorwerk Lyßniewo, dessen Werh gemäß der in diesem Jahre revidirten Taxe nach Abzug des darauf haftenden Canons und Scharwerksgeldes von 115 Rthl. 9 Pf. auf 1289 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. März,
den 19. Mai und

den 12. Juli 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Lyßniewo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerks Lyßniewo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das fünfte Departement des Königl. Kriegs-Ministerii hat dem Oberlandesgerichte von Westpreussen für die bei dem aufgelösten Regimente v. Kaufberg gestandenen Lieutenants v. Below und v. Bichowski und zwar für den erstern 7 Rthl. 9 gGr. 10 Pf. und für den letztern 7 Rthl. 1 gGr. 3 Pf. zur Berichtigung ihrer Forderungen an die Kasse des gedachten Regiments, eingesandt. Da der Aufenthaltsort der Lieutenants v. Below und v. Bichowski oder ihrer etwanigen Erben aller deshalb angestellten Nachforschungen ungeachtet nicht auszumitteln gewesen, so werden die Lieutenants v. Below und v. Bichowski oder deren Erben aufgefordert, sich zur Erhebung des hier im Depositorio für sie befindlichen Geldes binnen 4 Wochen zu melden, oder zu gewärtigen, daß diese Gelder nach dem Anhange zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung §. 391. an die Justiz-Offizianten-Wittwen-Kasse werden abgesandt werden.

Marienwerder, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Oberlandesgerichte von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß durch den zwischen dem Gutsbesitzer Ferdinand Schulz zu Mittel-Golmkau und dessen jetzigen Ehegattin Lisette Juliane Philippine geb. Diestel, letztere im Beistande ihres Vaters, am 15. December d. J. vor der Schliessung der Ehe errichteten Ehevertrag die Ausschliessung der Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes bestimmt ist.

Marienwerder, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Bekanntmachung,

wegen Verpachtung des Amts Schöneck.

Die General-Pacht des Amts Schöneck, nämlich, die wirthschaftliche Benutzung der Vorwerke Pogutken und Mallar, enthaltend einen Flächen-Raum von respective 889 Morgen 78 □R. und 1430 Morgen 144 □R. Pr. nebst der Befugniß die Brauerei und Brandweinbrennerei in Pogutken zu treiben,

auch die zwangspflichtigen Amtskrüger mit Getränken zu versehen, die Gewässere in den Grenzen der Vorwerke zu befischen, und das Stand- und Markt-Geld in Pogutken und Alt-Kyschau zu erheben, soll vom 1. März k. Js. ab bis Trinitatis 1828 von neuem ausgeboten werden. Der General-Pächter ist verpflichtet die Polizei- und Kassen-Verwaltung des Amts Schöneck für das etatsmässige Gehalt von 275 Rthl. und 24 Rthl. Schreib-Materialien-Gelder zu übernehmen, oder wenn er von der Königl. Regierung hiezu nicht geeignet befunden werden sollte, dies Geschäft durch einen, von der Königl. Regierung zu bestätigenden selbstständigen Offizianten führen zu lassen, und die deshalb etwa erforderlichen Zuschüsse aus seinen Mitteln zu leisten. Zur Sicherheit wird eine legale Caution von 3000 Rthl. deponirt.

Die näheren Bedingungen sind in unserer Domainen-Registratur und bei dem Amts-Verwalter Worczewski in Pogutken zu erfahren, insbesondere wird bemerkt, daß der Pächter das Königl. Inventarium mit erhält, und verpflichtet ist, das gesammte Super-Inventarium des jetzigen Beamten nach vorgängiger im Juli d. J. aufgenommenen Taxe käuflich zu erwerben, und den Betrag bei der Uebergabe ad depositum unserer Haupt-Kasse zu zahlen.

Sollten auf die ganze General-Pacht keine annehmliche Anerbietungen geschehen, so kann auch auf die einzelnen Pachtstücke besonders geboten werden.

Zu diesem Zweck hat der Departements-Rath einen Termin auf

den 29. Januar k. J. Vormittags um 10 Uhr,

im Regierungs-Gebäude angesetzt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Zacharias als Bevollmächtigter des Gewürz-Capitains Carl Christoph Wegner alle diejenigen, welche aus der vor dem Gericht der Hospitäler zum Heil. Geist und St. Elisabeth am 1. März 1809 aufgenommenen von dem Tischlermeister Johann Gottlieb Schleither und dessen Ehefrau Regina Renata geb. Glaser über ein Capital von 6000 fl. D. C. ausgestellten Schuld- und Pfand-Obligation, welches auf dem Grundstücke Holzgasse fol. 56. B. des Erbbuchs eingetragen worden, und des dem Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegner als Cessionarius dieses Capitals ertheilten Recognitionsscheins, welcher angeblich verlohren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. Januar c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und dem Gläubiger ein neuer Recognitionsschein ausgefertigt werden soll.

Danzig, den 13. August 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Commerzienrath Johann Benjamin Sieberschen Concursmasse gehörige auf dem alten Schloß an der Rittergassen-Ecke sub Servis-No. 1797. und No. 1.. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Wohnhause, nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 2107 Rthl Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 8. November c. a.
den 8. Januar und
den 13. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Martens auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück ein Capital von 2000 Rthl. Preuß. Cour. a 5½ pro Cent jährlicher Zinsen eingetragen steht, das nicht gekündigt worden, und von welchem die Zinsen seit dem 15. Februar pr. rückständig sind.

Ausserdem muß von diesem Grundstück an die Kämmerei-Kasse ein jährlicher um Michaelis fälliger Grundzins von 3 Rthl. 8 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. entrichtet werden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 23. August 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte werden auf den Antrag der Wittwe Maria Elisabeth Kauffmann als Besitzerin des Grundstücks auf dem Langenmarkt No. 33. des Hypothekenbuchs alle diejenigen, welche an das auf den Grund der am 18. August 1803 ausgestellten und am 10 Decbr. *ejusd. anni* vor einem Notarius und Zeugen recognoscirten Schuld-Obligation des verstorbenen Kürschnermeisters Johann Jacob Kauffmann und seiner Ehegattin Maria Elisabeth geborne Heim, im Hypothekenbuche für den privatisirenden Gelehrten Nathanael Friedrich Schumann eingetragene, und demnächst auf den Namen der Jungfer Anna Renata Schumann umgeschriebene, hernach aber bezahlte und zu löschende Capital der 4000 fl. Danz. Cour. in 1000 Rthl. Preuß. Cour. oder die darüber ausgestellte verloren gegangene Obligation nebst dem Recognitionsscheine vom 29. November 1803, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen sich innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem auf

den 14. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Assessor Schlenther angesetzten Termine auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses zu melden, und ihre Ansprüche bei Einreichung des Dokuments

auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das oben erwähnte Dokument für amortisirt erklärt, und demnächst das Capital selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. October 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das zur Distillateur Cornelius Zimmermannschen Concursmasse gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1227. und No. 73. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause mit einem Hofraum nebst zwei Seiten- und einem Hintergebäude nach der Johannisgasse durchgehend, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 5283 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf den 15. Februar,
den 12. April und
den 14. Juni 1823,
Vormittags um 10 Uhr, von welchen der lezte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath am Ende auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses hieselbst angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Zuschlag nur gegen baare Zahlung und unter vorbehaltener Genehmigung erfolgen kann.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag der Tuchmachermeister Johann Christoph Sedelkeschen Eheleute als Besitzer des Grundstücks auf dem Schüsseldamm hieselbst No. 14. des Hypothekenbuchs, alle diejenigen, welche an dem auf den Grund der am 26. Juli 1815 ausgestellten gerichtlichen Schuldobligation des Tuchmachermeisters Johann Christoph Sedelke und dessen Ehefrau Anna Renata geb. Brämer im Hypothekenbuche für den hiesigen Müllermeister Carl Ising eingetragenen bereits abgezahlten Capital von 85 Rthl. 64 Gr. 5⅖ Pf. welches gelöscht werden soll, oder an der darüber ausgestellten und verlohren gegangenen Obligation nebst dem Recognitionsscheine vom 28. Juli 1815 als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 3 Monaten und spätestens in dem anstehenden Termine

den 11. März 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor Schlenther auf dem Verhörszimmer des hiesigen Gerichtshauses zu melden, und ihre Ansprüche bei Einreichung des Documents

auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für amortisirt erklärt und demnächst das Capital selbst in dem Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Danzig, den 8. November 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig sind alle diejenigen welche an dem Vermögen des verstorbenen Kaufmanns Johann Carl Ludwig Fromm und die dazu gehörigen Grundstücke einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vorgeladen werden, daß sie a dato innerhalb 3 Monaten und spätstens in dem

auf den 9. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

anberaumten Termine auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichts vor dem ernannten Deputato Herrn Justizrath Fiese erscheinen, ihre Forderungen gebührend anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen habenden darüber sprechenden Original-Dokumente und sonstiger Beweismittel nachweisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche durch allzuweite Entfernung oder andere legale Ehehaften an der persönlichen Erscheinung gehindert werden, und denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlet, die Justiz-Commissarien Hofmeister und Zacharias in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden, und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 9. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, werden auf den Antrag der Verwalter des Jungstädtschen Holzraums, Namens derjenigen Mitglieder der hiesigen Brauer- und Faßbäcker-Innung, welche den Graben gewonnen haben, so wie des hiesigen Magistrats, Namens der Stadt-Commune, alle diejenigen Personen, welche an dem auf der Olivaer Vorstadt hinter dem Stift und dem Lazareth, zwischen den Festungs-Wällen und der Weichsel belegenen sogenannten Jungstädtschen Holzraum, auf den die Mitglieder der vorgedachten Innung und die Stadt-Commune auf den Grund der darüber sprechenden Urkunden und des unvordenklichen Besitzes Eigenthums-Ansprüche haben, gleichfalls Eigenthums- oder andere Real-Ansprüche zu haben vermeinen, zum Behuf der Eintragung des gedachten Grundstücks in das Hypothekenbuch und Berichtigung des Besitztitels vorgeladen in dem auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Gedike angesetzten Termin auf unserm Stadtgerichtshause zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Realansprüchen an das Grundstück werden präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen deshalb auferlegt werden wird.

Denjenigen, die nicht selbst erscheinen können, und am hiesigen Orte unbekannt

sind, werden die Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Trauschke und Martens zu Mandatarien in Vorschlag gebracht.

Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der am 19. November d. J. allhier verstorbene Kaufmann Carl Wilhelm Schöler hat in seinem gerichtlich übergebenen und am 14ten dieses Monats publicirten Testament verordnet:

daß seinem Brudersohne und Miterben dem hiesigen Kaufmann Johann Carl Schöler und dessen Ehegattin nur der Nießbrauch des ihm aus seinem Nachlasse zugefallenen Erbentheils, so wie auch nach dessen etwanigen erfolgten Absterben seiner hinterlassenen Wittwe die Hälfte des Nießbrauchs belassen, die Substanz selbst aber für seine eheleibliche Kinder aufbewahret werden soll,

welches den gesetzlichen Bestimmungen zu Folge hiemit öffentlich bekannt gemacht wird. Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

In Bezug auf die Bekanntmachung vom 4. October c. die Licitation des zur Kaufmann Ernst Ferdinand Röskannschen Concursmasse gehörigen Grundstücks in der Langgasse No. 75. des Hypothekenbuchs betreffend, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der auf den 1. Februar k. J. angesetzte peremtorische Licitations-Termin eingetretener Umstände wegen auf

den 4. Februar k. J.

verlegt worden ist, und dieser Termin von dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe abgehalten werden wird.

Danzig, den 24. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Florentina Renata geb. Samel verehel. Lallies bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter sowohl in Hinsicht der Substanz des Vermögens als des Erwerbes mit ihrem Ehemann den Unteroffizier im 5ten Königl. Infanterie-Regiment Martin Lallies ausgeschlossen hat. Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent soll der zur Bäckermeister Zachariasschen Concurs-Masse gehörige sub Litt. A. XVII. No. 56. hieselbst belegene Speicher, der Löwenkopf genannt, welcher auf 205 Rthl. 16 SGr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 11. März 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 21. November 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Auf das in Kerbswalde unter der Hypotheken-Bezeichnung C. XXI. 24. belegene Grundstück sind für die Kinder des verstorbenen Martin Reimer auf Grund des von dem damaligen Besitzer Michael Bock im Mai 1777 ausgestellten und am 7. November 1786 gerichtlich anerkannten Schuldscheins unterm 21. März 1788 drei und dreißig Thaler 30 Gr., 33 Rthl. 30 Gr., zur Eintragung notirt worden, welche angeblich bezahlt sind, worüber aber keine Quittung vorhanden, auf den Antrag der jetzigen Besitzerin Wittwe Wolff und des vorigen Besitzers Michael Feider, werden daher, die den Namen und Aufenthalt nach unbekannten Kinder des verstorbenen Martin Reimer, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, hiermit aufgefordert, im Termine

den 10. April 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Herrn Kammergerichts-Referendarius Gronemann entweder selbst oder durch Bevollmächtigte, wozu wir die hiesigen Justiz-Commissarien, Herren Justiz-Commissionsrath Hacker, Niemann, Senger und Lawerny namhaft machen, zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzumelden und nachzuweisen, unter der Verwarnung daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Real-Ansprüchen an das Grundstück werden präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Elbing, den 8. November 1822.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Warnung.

Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der gewesene Schreiber Johann Samuel Flade wegen betrüglicher Erpressung der dem Juden Marcus Goldstein abgenommenen 15 Gulden denen Erkenntnissen des Königl. Kriminal-Senats von Westpreussen vom 27. August 1818 und des Königl. Oberlandesgerichts vom 30. October ej. a. gemäß, mit dreijähriger Zuchthaus-Arbeit belegt und des Rechts zur Tragung der Preuß. National-Kokarde für verlustig erklärt worden ist, wonächst seine Bestrafung als Betrüger jener Erkenntnisse gemäß öffentlich bekannt gemacht wird.

Elbing, den 18. December 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das den Haftschen Erben zugehörige in der Dorfschaft Stalle sub No. 9. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 15½ Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Lastawitzschen Erben, nachdem es auf die Summe von 503 Rthl. 20 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,
den 7. März und
den 8. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Es soll das der Wittwe des Johann Sintowski Catharina geb. Willm zugehörige in der köllmischen Dorfschaft Schönberg No. 32. Litt. B. gelegen und auf 389 Rthl. 2 Gr. 4 Pf. abgeschätzte Grundstück, bestehend aus einem Wohnhaus, Stall und 8 Morgen culmischer Ausmaaß Sandland auf Andringen der Hypothekengläubiger im Wege einer nothwendigen Subhastation an den Meistbietenden veräussert werden. Hiernach sind also von uns die Bietungs-Termine auf

den 11. November,
den 20. December d. J. und
den 30. Januar k. J.

allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt und sämmtliche besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, alsdann ihr Gebott zu verlautbaren. Nach Ablauf des letzten Termins soll die Adjudication an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen.

Neuteich, den 12. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Baldau belegene auf 1361 Rthl. taxirte Bauerhof des Einsaassen Michael Gamrad von 3 Hufen 4 Morgen 68 Ruthen culmisch im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 30. November,
den 31. December c. und
den 31. Januar k. J.

Vormittags um 9 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle ausgeboten und in dem letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanigen unbekannten Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 9. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Zur ferneren Verpachtung auf ein oder mehrere Jahre, der mit dem 1. Febr. a. c. pachtlos werdenden Bernsteingräberei im Prockauer Gesträuch, Forst-Reviers Carthaus, steht im Geschäftszimmer der hiesigen Forst-Inspektion ein Bietungs-Termin auf

den 20. Januar a. c. Vormittags von 10 bis Nachmittags um 3 Uhr

hieselbst an.

Die dieser Verpachtung zum Grunde gelegten Bedingungen sind täglich in der hiesigen Registratur einzusehen.

Smolcin, den 2. Janurar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection Carthaus.

Zum öffentlichen Verkauf der in den hiesigen Magazinen befindlichen 42 Tonnen unreines Salz à 405 Pfund ist ein Termin in dem Bureau des unterzeichneten Comptoirs auf

den 31. Januar c.

angesetzt, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird, um sich an diesem Tage zahlreich einzufinden.

Neufahrwasser, den 2. Januar 1822.

Königl. Salz- und Seehandlungs-Comptoir von Westpreussen.

Vom zweiten Bataillon vierten Infanterie-Regiments (3ten Ostpreuß.) sollen Montag, den 13. Januar, Vormittags um 11 Uhr, in dem ehemals Wegnerschen Grundstück auf Langgarten No. 111.

Zwei alte vierspännige Oekonomiewagen, 4 alte Pferde- und Satteldecken, 3 Decken von Drilling, 4 alte Beile, 7 Beil-Futterale, 9 alte Spaten nebst Stiele und 3 Striegeln

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Cour. öffentlich versteigert werden.

Danzig, den 30. December 1822.

K. du Rosey, Major und Commandeur.

A u c t i o n e n.

Montag, den 13. Januar 1823, soll in dem Auctions-Locale Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: Pfeiler-Spiegel und Spiegel in mahagoni, gebeitzten und vergoldeten Rahmen, mahagoni, eichene, fichtene und gebeizte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider-, Linnen- und Küchenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, 1 grosse Singuhr im hölzernen Kasten, 1 kleine Tischuhr, 1 Gardienen-Bettgestell mit gestreiftem Bombasin, 1 eiserner Geldkasten, Koffer, Kisten, Wannen, Balgen, Tritte, Oelgemälde und Schildereien unter Glas und Rahmen. An Kleider, Linnen und Betten: 1 schwarz atlasne Frauenmantel mit Meisterstück und Steinmarder-Besatz, stoffene, tafentne und atlasne Damenkleider nebst Röcke, 1 schwarzer Barannen-Pelz mit Bombasin bezogen, 1 grüner Mannspelz mit schwarzen Barannen, 1 tuchener Mannspelz mit schwarzem Bär, tuchene Röcke, Hosen und Westen, Jopen, Tischtücher, Bettdecken, Gardienen, Tafellaken, Servietten, Handtücher, Frauen- und Mannshemden, Schnupf- und Halstücher, Umschlagetücher, Schlafmützen, Strümpfe, Bettlaken, Ober- und Unterbetten, Madratzen, Kissen und Pfühle.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Porzellain, Fayence verschiedener Art, Glaswerk, worunter 1 Glaskrone, 1 dreimastiges Schiff mit 8 Armen, 1 Glas-Lampe, Fruchtgläser und Champagnergläser, mehrere Dutzt schwarz und couleurte saffiane Damenschuhe, wie auch sonst noch mehreres nützliches Haus- und Küchengeräthe.

Auf Verfügung Eines Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii soll in der Auction auf den 13. Januar c. im Auctions-Lokale verkauft werden:
1 Glasspind, 1 Eßspind, 1 Sopha, einige Stühle, 1 Commode und 1 Tisch.

In der zum 13. Januar 1823 im Auctions-Lokale angekündigten Auction, kommen noch zum Verkauf:

An Gold und Silber: 1 goldene 2gehäusige Taschenuhr nebst Kette, silberne Theepotte, Milchkannen, Zucker- u. Theedosen, Becher, Zuckerzangen, Potage-, Eß- und Theelöffel, 1 Teller nebst 2 Unterschaalen, Pappschaale, 1 Paar kleine Messer und Gabel, Hosen- und Knieeschnallen nebst einigen Prätiosen.

Auction am Sandwege.

Montag, den 20. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts am Sandwege vor dem Werderschen Thor bei dem Gastwirth Ehoff nachstehende Effekten des verstorbenen E. J. Gentzell, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Preuß. Cour. verkauft werden:

1 braune Stutte nebst Fohlen, 1 fichtenes gebeiztes Bettgestell, 1 dito gestrichen Schreib-Comptoir, 1 dito Klapptisch, 2 lederne Stühle, 1 eichene grosse und 1 dito kleine mit Eisen beschlagene Kiste, 1 grosser eiserner Grapen, 1 zinnerner Punschlöffel, 1 violett tuchener Pelzrock mit schwarzen Barannen, 1 dunkelbrauner dito, 1 grau nanquin Schlafpelz, 3 diverse tuchene Klappenröcke, 1 sandfarben tu-

chener Mantel, 4 div. Westen, 3 Paar div. Kort- und Manchester-Beinkleider, ein grau nanquin Kamisol, 1 Hut, 1 Pelz- und 1 Sammt-Mütze, 1 Dukaten-Gewicht, 3 alte Bücher und eine Tobackspfeife.

Hof-Verkauf in Neuendorf.

In Gefolge des mir von der verwittweten Mitnachbarin Heinrich Epp, Susanna geb. Penner zu Neuendorf, gewordenen freiwilligen Auftrags, soll der ihr eigenthümlich zugehörige in Neuendorf belegene No. 10. des Hypothekenbuchs verschriebene Hof mit einer Hufe eigenen Landes und den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit der bis jetzt bestellten Wintersaat, jedoch ohne allen todtem und lebendigem Inventarium durch freiwilligen Ausruf an den besitz- und zahlungsfähigen Meistbietenden in grob Brandenb. Cour. bei einem nur annehmlichen Gebott verkauft werden. Zu diesem Behuf habe ich Einen Licitations-Termin

auf den 13. Februar 1823,

Vormittags um 10 Uhr an Ort und Stelle angesetzt, welches ich hiedurch bekannt mache, und besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einlade, sich daselbst zahlreich zu versammeln.

Auf obigem in Rede stehenden Hofe befindet sich noch ausser den verschriebenen Gebäuden,

Eine jetzt im Betriebe gehende Grützmühle.

Zur Bequemlichkeit des neuen Acquirenten können vom Kaufprätium 200 Rthl. à 6 pCent und 2000 Rthl. à 5 pCent jährlicher Zinsen darauf zur ersten Hypothek eingetragen werden, der Ueberrest der Kaufgelder muß aber sofort baar abgezahlt werden. Sämmtliche auf diesem Hofe befindlichen Gebäude, sollen sich im guten baulichen Zustande befinden, und können jederzeit von den Kauflustigen in Augenschein genommen werden. Die ausführlichen Kaufbedingungen erfährt man sowohl daselbst im Hofe, wie auch bei dem unterzeichneten Ausrufer, Heil. Geistgasse No. 928. in Danzig. D. G. Barendt, Ausrufer.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Eingetretener Umstände wegen bin ich willens, meine, auf der Niederstadt in der Weidengasse sub No. 344. belegene Brennerei, unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder falls sich kein Käufer finden sollte, auf einige Jahre, sowohl zum Betriebe der Brennerei als ohne dieselbe zu vermiethen.

Zu diesem Grundstück gehören alle zur Brennerei nothwendigen Gebäude, die in gutem Stande sind, und die dazu erforderlichen Inventarienstücke, ferner eine gut eingerichtete Distellation, ein logeables Wohnhaus, meistens mit zusammenhängenden Zimmern, ein grosser Obstgarten mit Gartenhaus nebst Baumschule und Gemüsegarten, ein Stück Wiesenland, ein grosser Hofplatz, Stallung zu Pferde, mehrere Remisen, und auf dem Hofe sowohl Pumpen als laufendes Radaunenwasser, auch befindet sich am Hause ein Schank der bis jetzt noch betrieben wird, und einige Rücksicht verdient.

Um das Kaufgeschäft zu erleichtern wird erforderlichenfalls die Hälfte des

Kaufpreises zu 5 pCent darauf belassen; bei einer etwanigen Vermiethung werden gleichfalls billige Bedingungen zum Grunde gelegt.

Diejenigen die nun Willens sind auf dieses Grundstück zu reflektiren, ersuche ich wegen der nähern Bedingungen mit mir Rücksprache zu nehmen.

J. J. Rodenacker.

Freiwilliger Verkauf nachstehender Grundstücke.

Pfefferstadt No. 229.
Kehrwiedergasse No. 243.
Kehrwiedergasse No. 244.
Kehrwiedergasse No. 245.
Buttermarkt No. 432.

a) Das Grundstück Pfefferstadt No. 229. besteht in einem drei Etagen hohen massiven Vorderhause, einem zwei Etagen hohen massiv, und einem zwei Etagen hoch in Fachwerk erbauten Seitengebäude, worin sich gut dekorirte Wohnzimmer mit vier Küchen, Kammer, Keller und Böden befinden. Sämmtliche Fußböden und Lambris sind mit Oelfarbe gestrichen, und alle Fenster von Englischem Glase. Es gehört hiezu noch ein Hof und ein Garten, und auf ersterem befindet sich ein Brunnen, ein Federviehstall und Apartement.

b) Das Grundstück Kehrwiedergasse No. 243. welches als Stallgebäude mit dem oben benannten Grundstück verbunden, massiv erbaut und eine Etage hoch ist, enthält einen Pferdestall auf sechs Pferde nebst den dazu gehörigen Wagenremisen und Futterböden.

c) Das Grundstück Kehrwiedergasse No. 244. würde sich vorzüglich für einen Fuhrmann oder Fleischer eignen, und besteht in einem theils massiv, theils in Fachwerk neu erbauten auf sechs Familien-Wohnungen eingerichteten Gebäude, mit einer Durchfahrt, nebst Pferdestall, Wagen-Remise und einem grossen Hofplaz.

d) Das Gebäude Kehrwiedergasse No. 245. ist von Fachwerk neu erbaut und auf vier Familien-Wohnungen eingerichtet.

e) Das Grundstück Buttermarkt No. 432. besteht in einem zwei Etagen hohen massiven Vorderhause und Hofgebäude. Es befinden sich darin gut dekorirte heitzbare Zimmer mit gestrichenen Fußböden und Lambris, nebst Küche, Keller, Böden, Apartement und sonstiger Bequemlichkeit. Die Fenster sind von Englischem Glase. Auf dem Hofe ist ein Federviehstall befindlich.

Sämmtliche Grundstücke befinden sich in einem vorzüglich guten Zustande und sind schuldenfrei. Dieselben können von einander getrennt und einzeln verkauft, auch dem Käufer darauf zwei Drittel der Kaufsumme zur ersten und alleinigen Hypothek belassen werden.

Die hierauf Reflektirenden belieben sich gefälligst bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse No. 659. zu melden, welcher die nähere Auskunft ertheilen wird.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sandgrube No. 464. steht ein Reitpferd (braune Stutte) auch zum Ziehen geeignet, billig zu verkaufen. Das Nähere Jopengasse No. 562.

Das hier schon längst gefühlte Bedürfniß einer vollständigen Farbewaarenhandlung hat mich veranlaßt, eine solche neben meinem Droguen-Geschäfte und zwar in der Art zu errichten, daß dadurch allen Anforderungen der Sachkundigen nach Möglichkeit genügt werden soll. Indem ich das Kunst- und Gewerbetreibende Publikum hiervon in Kenntniß zu setzen mich beehre, füge ich noch die Bemerkung hinzu: daß Alles, was zur Oel-, Miniatur-, Pastell- und Wasser-Malerei, so wie zum Vergelden, Lackiren und Zeichnen gebraucht wird und überhaupt alle Farbewaaren bei mir zu haben sind.

Die Errichtung dieses Geschäfts kommt an und für sich schon den allgemeinen Wünschen entgegen, und da ich gute Waaren und billige Preise zusichere, so glaube ich auch auf fleißigen Zuspruch rechnen zu dürfen.

C. F. Pannenberg, Hundegasse No. 287. am Kuhthor.

Neue wollene gestrickte Jacken sind für einen billigen Preis Schmiedegasse No. 99. zu haben.

Ganz trockenes büchenes und eichenes Brennholz wird im Jungstädtschen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Meine Niederlage in der Hundegasse No. 240. ist gegenwärtig mit allen Gattungen Papier gehörig versorgt, um jeder Nachfrage meiner resp. Freunde begegnen zu können, ich empfehle also solche nochmals aufs beste und verspreche daselbst die vorzüglichste und billigste Bedienung.

J. A. F. Günther zu Conradshammer.

Auf dem Holm steht eine Parthie gutes Rohr zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Gutes trockenes büchen Brennholz, den Klafter zu 26 fl. Danz. frei vor des Käufers Thüre. Bestellungen werden angenommen bei Emmendörfer sen. Brodbänkengasse No. 664.

Ein ganz fehlerfreies Reitpferd steht zum Verkauf im Reitstall der Wittwe Sczerputowska, und können Kauflustige es täglich daselbst besehen.

Hopengasse No. 740. ist trocken büchen 2fußiges Holz, den Schäfereischen Klafter à 26 fl. Danz. zu haben; das Holz wird frei geliefert.

Ganz neue, circa 300 Stück, noch nicht gebrauchte Eis-Axten, sind billig käuflich zu haben auf der Tagnet No. 21. A.

Kohlenmarkt No. 2040. sind gemästete Kalkaunen käuflich zu haben.

In der Heil. Geistgasse No. 753. ist ein schöner seidener mit grau Barannen gefütterter Mannspelz, wie auch 2 grosse Pfeiler-Spiegel, 3½ Elle hoch u. ½ Elle breit das Glas, zu verkaufen.

Am alten Roß No. 843. stehen sehr gut conditionirte Bücher aus verschiedenen Fächern älterer und neuerer guter Schriftsteller billig zum Verkauf: Ramlers lyrische Gedichte; Caroline v. Fouque Erzählungen; Lessings theatralische Bibliothek; Stillings Scenen aus dem Geisterreiche; Tiedes Abendstunden; Klopstocks Lieder; Rochlitz Freuden und Leiden als Gattin und Mutter; Eschenburgs Hand-

buch der klassischen Litteratur; so wie Werke von Wieland, Herder, Lavater rc. sind vorräthig. Auch werden daselbst wohlerhaltene Bücher von guten Autoren gekauft und zu angemessenen Preisen bezahlt.

Vorzüglich schöner Guatimal, fein blau und fein violett purpur Indigo, ganz frische Herbst- und Sommer-Röthe, so wie ganz frischer klarer italienischer Citronensaft die Flasche zu 12 und 15 Silbergroschen sind fortwährend billig zu haben bei Carl Ferd. Pannenberg, Hundegasse No. 287.

Eisagten sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Ein moderner halbverdeckter Russischer Schlitten mit Engl. Plattirung ist zu verkaufen Hundegasse No. 318.

Ein wenig gebrauchter Jagdschlitten ist zu verkaufen Fischmarkt No. 1599.

Saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, fremde Bischof-Essence von frischen Orangen, frische Ital. vollkernigte Kastanien, grosse Rügenwalder Gänsebrüste, grosse Muscat-Traubenrosienen, ächte Prinzeß-Mandeln, Succade, bittere und süsse Mandeln, grosse Corinthen, getrocknete Trüffeln, Pommersche geschälte trockene ganze Aepfel, ächte Ital. Macaroni, Parmasankäse, alle Sorten beste weisse Wachslichte und fremdes raffinirtes Rübenöl erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Dünger-Verkauf.

Bei dem zweiten Hofe an der Mottlau in Klein-Bürgerwald, können, da jetzt die Mottlau gefroren ist, sehr bequem circa 150 Fuhren reiner Kuhdünger für ein geringes abgefahren werden. Das Nähere im Hofe selbst.

Vermiethungen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir weiset mehrere **sehr bequeme und geschmackvoll dekorirte Logis von mehrentheils 4 aneinander hängenden Zimmern** nebst eigenen Küchen, Kammern, Böden, Kellern, mit und ohne Stallungen für Pferde und Wagen, Eintritt im Garten u. andern Bequemlichkeiten gegen den Verhältnissen angemessen sehr billigen Miethen nach.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

In der Holzgasse in den 3 Mohren sind einige Zimmer mit Meubeln u. Stallung für 3 bis 4 Pferde an einzelne Herren zu vermiethen.

Das Haus Schirrmachergasse No. 979. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Böttchergasse No. 251.

Das Haus Breitegasse No. 1237. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Rittergasse No. 1632.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts.

Das Haus Töpfergasse No. 32. steht mit 6 heitzbaren Stuben, Küchen, Speisekammer, Hofplatz und Keller zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Schmiedegasse No. 92.

Schmiedegasse No. 92. ist eine Unterstube, mit oder ohne Meublen sofort oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

In der Tobiasgasse ganz nahe am Fischmarkt, ist ein in voller Nahrung stehendes Haus zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist in derselben Strasse No. 1568. zu erfragen.

Brodbänkengasse No. 656. sind gleich zu beziehende Stuben zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Kaschubschen Markt No. 899. eine Treppe hoch sind zwei Stuben, zwei Kammern, eigene Küche und Boden zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt No. 87. ist zu vermiethen: 4 Zimmer, 1 Saal, 2 Küchen, Bodens, Kellers, Speicher, 1 Weinkeller, 1 Gerberei und mehrere Bequemlichkeiten. Das Nähere daselbst.

Drei Wohnungen mit zwei und einer Stube, Küche, Holzgelaß und eigener Thüre sind zu Ostern rechter Zeit in der Häkergasse zu vermiethen. Wo? und des Zinses wegen erfährt man Hakelwerk No. 778. im Zeichen des Pelikans.

In der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke. No. 784. sind beide Häuser zu vermiethen und auf Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Fleischergasse No. 133.

Hundegasse No. 134. ist das Hinterhaus zur rechten Zeit zu vermiethen. Näheres Langgasse No. 395.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit vier Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Holzgasse No. 18. ist eine Oberwohnung mit eigener Thür und allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

In der Breitegasse nahe am Krahntor No. 1187. ist eine Hangestube nebst Küche und Kammer und ein Saal an einzelne Personen zu vermiethen und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem neu erbauten Bäckerhause 3ten Damm No. 14 8. ist die Untergelegenheit, nebst Backhaus, Speicher, Hof und Keller, wie auch mehrere Bequemlichkeiten Ostern zu vermiethen. Nachricht auf der langen Brücke in der Krambude No. 40.

Brodbänkengasse sind 5 Stuben und eine Gesindestube nebst 2 Küchen, Hof, Holzstall, Kammern und Boden, wie auch noch mehrere Bequemlichkeiten Ostern zu vermiethen; wenn es verlangt wird, können selbige auch getheilt werden. Nachricht auf der langen Brücke in der Krambude No. 48.

Auf Langgarten No. 185. sind in der ersten Etage 4 Stuben mit Küche und Holzgelaß zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Drei Zimmer in der belle Etage, nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an standesmässige Bewohner zu vermiethen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599.

Ein Obersaal und Nebenstube, eigene Küche und Bodenkammer sind an einzelne ruhige Personen zu vermiethen. Bei wem? zu erfragen Fischmarkt No. 1599.

Das Haus in der Langgasse mit der Servis-No. 539. ist zu nächsten Ostern zu vermiethen und die Bedingungen hierüber mit Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu verabreden.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer vis à vis zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Auch ist das Hinterhaus desselben, welches 4 freundliche Stuben, 2 Böden, 1 Küche, Holzstall rc. in sich faßt, gegen billige Vergütung zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben an Militair- oder Civil-Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Lastadie No. 448. ist eine bequeme Untergelegenheit mit einem Gärtchen zur rechten Zeit zu vermiethen. Das Nähere eine Treppe hoch.

In dem Hause Hundegasse No. 262. ist in der obersten Etage 1 Saal und eine Stube gegen über, nebst Küche und Boden zu vermiethen und Ostern oder gleich zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Ziegengasse No. 767. ist eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche, Keller und Boden zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Altstädtschen Graben No. 1822. ist eine Oberwohnung mit 2 Stuben, 2 Kammern und 2 Bodens zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 667. ist ein bequemes Logis von 3 bis 4 Stuben, eigener Küche, Keller und Bodenkammer von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man in demselben Hause in der ten Etage.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln, an eine einzelne Person vom Civilstande zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch steht das Haus zum Verkauf.

Jopengasse No. 635. sind mehrere Stuben nebst Küche zu vermiethen nnd gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben, nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Langgasse No. 538. sind zu Ostern 5 zusammenhängende Zimmer, mit oder ohne Meubeln, nebst Küche in derselben Etage, Holz- und Gemüsekeller zu vermiethen. Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Die Untergelegenheit des Hauses Breite- und Tagnetergassen-Ecke belegen No. 1201., welches bisher zum Brandweinschank benutzt worden, so sich aber auch zu jedem andern öffentlichen Laden-Geschäfte qualificirt, stehet zu Ostern zu vermiethen. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere neben an in No. 1202.

Das Haus Jopengasse No. 735. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere hierüber Schirrmachergasse No. 1981.

Ein Logis Langgasse No. 518. bestehend aus 4 Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden ꝛc. ist zu vermiethen und sind die Bedingungen deshalb daselbst zu erfahren.

Auf dem Alten Schloß in der Rittergasse ist in dem Hause No. 1630. eine bequeme Unterwohnung mit eigener Thüre an ruhige Bewohner zu vermiethen, um solche Ostern 1823 zur rechten Zeit beziehen zu können. Das Nähere ist auf dem ersten Damm No. 1112. zu erfahren.

In der Hundegasse ist die dritte Etage eines neu ausgebauten Hauses, bestehend aus drei neu dekorirten heitzbaren Zimmern, nebst 3 Dachkammern, einem kleinen Heerde und Mitgebrauch des Bodens an ruhige kinderlose Bewohner zu vermiethen und zu Ostern oder auch sofort zu beziehen. Nähere Nachricht Hundegasse No. 339.

In der Breitegasse No. 1166. ohnweit dem Krähnthor sind drei Stuben mit eigener Küche und Boden zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

In dem Hause in der Heil. Geistgasse No. 1001. sind zwei meublirte Stuben, ein Saal und die gegenüber liegende Hinterstube, sofort zu vermiethen. Die näheren Bedingungen erfährt man ebendaselbst.

Das Haus Jopengasse No. 564. bestehend aus 5 modernen Stuben, Seitengebäude, Hinterhause mit 4 Stuben, Böden, Stall, Keller und einer geräumigen Küche, ist ganz oder theilweise sogleich zu vermiethen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf Langgarten No. 189. ist eine Obergelegenheit, bestehend aus 3 Stuben, Küche, Kammer, ein kleiner Boden und Holzstall zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

In der Sandgrube No. 440. ist ein Haus mit 3 Stuben, Küche, Boden, Keller, Stall, Hof und Garten künftigen Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere wegen des Zinses grosse Krämergasse No. 641.

Auf dem vierten Damm No. 532. ist ein Saal nebst zwei Stuben, Küche, Speisekammer, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen; auch ist das Haus für einen billigen Preis aus freier Hand zu verkaufen.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigner Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen, und das Nähere Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

Das in der Wollwebergasse hieselbst sub No. 1906. belegene zur D. S. Harmsschen Concursmasse gehörige Wohnhaus soll von Ostern d. J. ab anderweitig auf ein Jahr vermiethet werden. Ich ersuche daher Miethlustige sich Montags den 13ten d. M. Nachmittags um 3 Uhr in meiner Behausung, Hundegasse No. 339. einzufinden, ihre Gebotte abzugeben und zu erwarten, daß ich mit demjenigen, der bis 4 Uhr die annehmlichsten Bedingungen vorgeschlagen haben wird, sofort den Contrakt abschliessen werde.

Der Justiz-Commissarius Felt,
als Curator der D. S. Harmsschen Concurs-Masse.

Das Haus auf dem 2ten Damm No. 1277. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Nähere Nachricht auf dem ersten Damm No. 1120.

Das Erbe Langgasse No. 406. ist sowohl jezt gleich als von Ostern ab billig zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 4 0.

In einem in der Frauengasse gelegenen Hause sind 2 freundliche Zimmer in der 2ten Etage, nebst Küche und mehreren Bequemlichkeiten an ruhige Personen zu vermiethen und nächste Ostern zu beziehen. Das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Das Haus im Poggenpfuhl No. 98. ist von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 372.

Ein Saal, 2 Hinter- und 1 Dachstube, nebst Küche, Apartement und Keller stehen Heil. Geistgasse No. 776. zu Ostern zu vermiethen.

Scheibenrittergasse No. 1253. sind zwei Stuben, nebst Hof, Keller, Küche und mehrere Bequemlichkeit Ostern rechter Zeit zu beziehen. Zu erfragen des Zinses wegen eine Treppe hoch.

Auf dem Fischmarkt ist das neu ausgebaute Haus No. 1598. wasserwärts, vormals gewesene Barbierstube, mit einem Wohnkeller zu vermiethen, und gleich oder Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere ist auf dem Alten Schloß No. 1664. zu erfahren.

Vom Fischerthor kommend rechter Hand Poggenpfuhl das zweite Haus No. 180. ist die untere Etage, bestehend in 2 Zimmern, einem grossen Keller, eigener Küche und einem kleinen Hof, an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere in der Gewürzhandlung am Kuhthor gefälligst zu erfragen.

Lotterie.

☞ **Heute wird in Berlin die erste Klasse 47ster Berliner Lotterie gezogen.** Zu dieser Klasse kann man bei mir noch ganze, halbe und viertel Loose zu den planmässigen Preisen haben. Eben so sind auch noch bei mir **einige wenige Promessen** zur 4ten Prämien-Ziehung, die am

2. Januar angefangen und bis zum 22. Januar fortgesetzt und beendiget wird, bis zur Ankunft der Gewinnlisten; und endlich auch noch Loose zur nächsten Königl. kleinen Lotterie zu bekommen. J. C. Alberti,

Danzig, den 9. Januar 1823. Brodbänkengasse No. 697.

Zur 1sten Klasse 47ster Lotterie, die den 9. Januar 1823 gezogen wird, sind ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch Loose zur 48sten kleinen Lotterie in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 47ster Lotterie, so wie Loose zur 48sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben. Reinhardt.

Litterarische Anzeigen.

In der J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung in Danzig ist zu haben:

Die Gefahr einer Deutschen Revolution beleuchtet

von

Dr. H. G. Tzschirner,

Professor der Theologie und Superintendent in Leipzig.

Leipzig, bei Gerhard Fleischer, 1823. Broschirt. Preis 16 Gr.

Anzeige

einer äußerst wohlfeilen Taschen-Ausgabe von 6 Supplement-Bänden zu Schillers sämmtliche Werke der Cottaschen Taschen-Ausgabe. Subscriptions-Preis 1 Rthlr. 16 ggr. Unter diesem Titel erscheinen bis zur nächsten Michaelis-Messe, auf Subscription, die Fortsetzungen zu F. v. Schillers Geschichte des 30jährigen Krieges von Carl v. Woltmann, und zu dessen Geschichte des Abfalls der Niederlande, von E. Curths, welche sich an die Cottasche Ausgabe anschließen sollen. Der sehr billige Preis von 1 Rthlr. 16 ggr. für alle 6 Bände wird erst bei Ablieferung der Bände entrichtet.

Subscriptions-Anzeige,

Tiedgens poetische Werke betreffend.

Die Freunde unserer vaterländischen Dichtkunst ehren den Verfasser der Urania und vieler trefflichen Elegien allgemein beliebter Lieder und anderer Poesien als einen der würdigsten Priester im deutschen Musen-Tempel. Sein Name ist einer der gefeiertsten in unserer Litteratur und daher schon lange eine zusammenhängende Ausgabe seiner Poesien gewünscht worden. Um diesen gerechten Wunsch endlich zu erfüllen, wird im Verlage der Renngerschen Buchhandlung in Halle eine rechtmäßige Ausgabe veranstaltet, und zwar in dem Format, wie Schillers Werke.

7 Bände auf deutsches Velin-Papier . 5 Rthlr. 18 ggr.
dito auf Schweizer Velin-Papier . 8 — — —

Für noch kurze Zeit ist der Subscriptions-Preis, wie auch das als außer-

ordentliche Zugabe, in gr. Quarto trefflich gearbeitetes Bildniß des Dichters in unterzeichneter Buchhandlung noch offen.

Pränumerations-Anzeige
auf Klopstocks sämmtliche Werke.

Deutschland ehrt seinen Klopstock, wie seinen Schiller. Die Werke Klopstocks werden sich den Schillerschen anschließen, und den in Format, Papier und Druck ganz ähnlich werden.

Bis Ostern 1823 wird 3 Rthlr. 4 ggr. auf das ganze Werk, 12 Bände, Pränumeration angenommen, wo auch bestimmt der erste Band geliefert wird, und nachher alle 2 Monate 2 Bände, so das innerhalb eines Jahres die Pränumeranten das Ganze empfangen.

Auf obige 3 Werke nimmt die S. Anhuthsche Papier- und Buchhandlung, Langenmarkt No. 432., Subscription und Pränumeration an.

Da der Abdruck meiner vier Predigten jetzt beendigt worden ist, so bitte ich die resp. Subscribenten, welche ausserhalb der Stadt wohnen, die von ihnen bestellten Exemplare gefälligst bei mir abhohlen zu lassen. Den innerhalb der Stadt wohnenden werden sie zugeschickt. Löschin.

Musikalische Anzeige.

Da nunmehro der vierte Nachtrag des musikalischen Catalogs, meine musikalischen Leihe-Anstalt betreffend, erschienen und die in demselben aufs neue aufgenommenen Werke von heute an ausgegeben werden, so zeige ich dieses hiemit meinen resp. Theilnehmern ergebenst an, und dass das neue Verzeichniss für 2 ggr. bei mir zu haben ist.

Zugleich bringe ich meine musikalische Leihe-Anstalt diejenigen in Erinnerung, welche davon noch nicht ganz unterrichtet sind. In selbiger befinden sich nunmehro 2342 No., welche die besten älteren und neueren Sachen von den vorzüglichsten Componisten enthalten, nämlich: Musik fürs F.-P. mit und ohne Begleitung, Sonaten, Variationen, Ouvertüren, Studien, Tänze etc.; ferner Opern im Clavier-Auszuge, Gesänge und Lieder. Musikalien für Violin und Flöte werden noch separat verliehen. Alle Jahr erscheint ein neuer Nachtrag, in welchem die aufs neue erschienenen Musikalien aufgenommen werden.

Musik-Liebhaber hiezu werden ersucht, sich deshalb gefälligst zu melden in der Kunst- und Musik-Handlung bei C. A. Reichel.

Dienstgesuch.

Auf einem Gute nahe Oliva, wo bedeutende Holzung ist, wird sogleich ein Mann verlangt, der selbiger und der Landwirthschaft vorstehen kann. Man meldet sich Kneiphof No. 165.

Entbindung.

Meine Frau wurde heute früh um 6½ Uhr von einem Knaben glücklich entbunden. C. H. Gottel.

Danzig, den 8. Januar 1823.

Heute gegen 1 Uhr Mittags wurde meine Frau von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden. Jung, Krieges-Rath.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Den 9ten d. M. Nachmittags gegen zwei Uhr wurde meine Frau von einer gesunden Tochter glücklich entbunden. Der Pastor Rösner.

Heute Nachmittags um 2¼ Uhr wurde hier meine Frau, geb. Mischke, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden. Der Lieutenant Schumann, a. D.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Todesfall.

Den am 4. dieses Monats, nach um 4 Uhr Nachmittags erlittenen Schreck und Aerger unmittelbar darauf im 77sten Lebensjahre am Schlagfluß plötzlich erfolgten Tod meines geliebten Bruders, des Stadt-Chirurgi George Albrecht Birnbaum, zeige hiemit Freunden und Bekannten, unter Verbittung der Beileids-Bezeugungen, die meinen gerechten Schmerz nur vermehren würden, da ich von allgemeiner Theilnahme überzeugt bin, hiemit ergebenst an.

Danzig, den 7. Januar 1823. Johann Friedrich Birnbaum.

Geld-Verkehr.

Zwei tausend Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auf städtsche Grundstücke zu haben. Das Nähere beim Geschäfts-Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt heil. Geistgasse No. 994. und bin daselbst zu den gewöhnlichen Geschäfts-Stunden, in der Mittagszeit aber an der Börse anzutreffen. Martzen, Commissionair.

Vermischte Anzeigen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Düttchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Auf vorzüglich trockenes büchen Klobenholz, den reichlich gemessenen Klafter für 30 fl. D. C., frei vor der Thüre des Käufers, so wie auch auf ganze Ruthen geruchlosen Torf die Ruthe zu 11 fl. Pr. C. werden fortwährend Bestellungen Hundegasse No. 258. angenommen.

In Auftrag und Vollmacht der Herren Joseph Leigh & Co. in Liverpool mache ich hiemit Hinsichts derer Forderung an die C. E. Sönckesche Concursmasse

bekannt, daß obige Herren nach den Englischen Gesetzen berechtigt sind, auf das Schiff Juno, sobald es in irgend einem Englischen Hafen ankommt, Beschlag zu legen, für den Theil ihrer Forderung, der durch Vorstreckung von Geldern zur Fortsetzung der Reise und überhaupt zum Behufe des besagten Schiffes circa 3[illegible]0 L. Sterling entstanden ist, unabgesehen davon, daß dieses genannte Schiff etwa einem andern gehören oder auf einen andern Namen transferirt seyn sollte.

Danzig, den 28. December 1822. Alexander Gibson.

Ein zur Beförderung des schnellern Umlaufs nur auf sehr wenige Mitglieder ausgedehnter Lesezirkel, in welchem die 3 Literaturzeitungen von Halle, Jena und Leipzig, mit den Ergänzungsblättern der beiden erstern, die Heidelberger Jahrbücher der Literatur, das von Brockhaus verlegte literarische Conversationsblatt und Müllners Hekate, so neu sie hier zu erhalten sind, von 8 zu 8 Tagen herumgehen, wünscht noch ein Mitglied gegen einen Beitrag von 4 Rthl. für das Jahr aufzunehmen. Nähere Nachricht bei dem Justiz-Commissarius Fels.

Zur Führung von Handlungs-Büchern, Erbschafts-Auseinandersetzungen und kaufmännischen Arbeiten aller Art, unter den billigsten Bedingungen, empfiehlt sich Ernst Wilhelm Dirksen, Langenmarkt No. 482.

Der bereits schon angekündigte und am 6. d. M. beabsichtigte jährliche Umgang für das Kinder- und Waisenhaus hat wegen der eingetretenen, so strengen Kälte, in Rücksicht der Kinder, die dabei gebraucht werden, und deren Bekleidung die doch nicht so beschaffen ist, um jeder Witterung Trotz zu bieten, von uns nicht abgehalten werden können. Wir unterlassen nicht Einem verehrungswürdigen Publiko dieses hiemit mit dem Bemerken anzuzeigen, daß derselbe von uns sogleich abgehalten wird, wenn die Witterung nur milder ist, um denselben ohne Nachtheil für die Gesundheit der Kinder unternehmen zu können. Danzig, den 9. Januar 1823.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses.
Holst. Starck. Stoboy.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 10 Januar 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f —
— 3 Mon. f 21 : 6 & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr 30 Tage — gr.
70 Tage — & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
2 Woch. 139 & gr. 10 Wch. 137½ & — g.
Berlin. 8 Tage ¼ pCt. Agio
1 Mon. — [illegible] Mon. ¾ [illegible] dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	—	—:—
Dito dito dito wicht.	-	9 : 24	— : —
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	— : —	5 : 20
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	17

Berichtigung. Die im heutigen Intelligenz-Blatte angezeigte Auction am Sandwege wird nicht Montag, den 20. sondern Dienstag, den 21. Januar abgehalten.